

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o 14.

Freitag den 17. Februar

1871.

Bekanntmachung,

die Bestellung der militärpflichtigen Mannschaften vor der Königlichen Departements-
Ersatz-Commission betreffend.

Die Königliche Departements-Ersatz-Commission wird die Superrevision der in dem Aushebungsbezirke Wilsdruff gestellten und zur anderweitigen Bestellung vor der Departements-Ersatz-Commission verpflichteten, d. h. aller derjenigen Mannschaften, welche von der Kreis-Ersatz-Commission weder von jeder weiteren Bestellung vollständig entbunden, noch auf gewisse Zeit zurückgestellt worden sind

den 17., 18. und 20. März d. J.

in den **Hempel'schen Restaurationslocalitäten zu Dresden**, am Altmarkt No. 14 I. Etage, vornehmen.

Indem dieß in Gemäßheit der Bestimmung in § 94^a der Militär-Ersatz-Instruction bekannt gemacht wird, werden zugleich die zur Bestellung vor der Departements-Ersatz-Commission Verpflichteten darauf aufmerksam gemacht, daß sie zu Vermeidung der in § 176^a der Ersatz-Instruction angedrohten Strafen beim Wechsel ihres dermaligen Aufenthaltes dies der mit Führung der Stammliste beauftragten Behörde des zu verlassenden Ortes sowohl, als auch des neuen Aufenthaltsortes unverzüglich zu melden haben.

Die letztgedachten Behörden — Stadt- und Gemeinderäthe — aber haben hierüber in Gemäßheit der Bestimmung in § 92^a die erforderlichen Mittheilungen anher gelangen zu lassen.

Dresden, den 10. Februar 1871.

Der Civilvorsitzende

der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Wilsdruff.
von Bieth.

Ludwig.

Verfügung

an sämtliche zur Leitung der Wahl eines Reichstagsabgeordneten vom
Gerichtsamt Wilsdruff ernannte Wahlvorsteher.

Nachdem mittels hoher Verordnung

der 3. März 1871

zur Vornahme der Wahlen für den deutschen Reichstag bestimmt worden ist, werden die Herren Wahlvorsteher hiermit angewiesen, Zeit und Ort für Abgabe der Stimmzettel nach § 8 des Reglements vom 28. Mai 1870 in ortsüblicher Weise und längstens bis zum 23. Februar 1871 bekannt zu machen, dabei auch darauf Bezug zu nehmen, daß auf den Stimmzetteln, welche von weißem Papier sein müssen und daher zweckmäßiger Weise von den Wahlvorstehern an die in der Wahlliste aufgeführten Stimmberechtigten zu vertheilen sein dürften, Namen, Stand und Wohnort des zu wählenden Abgeordneten genau zu bezeichnen ist, sodann aber die Wahl selbst an dem obgedachten Tage von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr in dem hierzu bestimmten Locale vorzunehmen, auch dabei hauptsächlich darauf Obacht zu haben, daß:

1., vor der Wahl von dem Wahlvorsteher ein Protocollführer und mindestens drei Beisitzer zu wählen und spätestens bis zum 28. Februar 1871 zu der Wahlhandlung vorzuladen sind,

2., der Protocollführer sowohl, als die Beisitzer bei Eröffnung der Wahlhandlung mittelst Handschlags an Eidesstatt von dem Wahlvorsteher zu verpflichten sind, auch mindestens drei Mitglieder des Wahlvorstandes zu jeder Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags im Wahllocale gegenwärtig sein müssen,

3., im Wahllocale zum Hineinlegen der Stimmzettel ein verdecktes Gefäß aufzustellen und ein Abdruck des Wahlgesezes sowie des Reglements auszulegen,

4., über die Wahlhandlung ein Protocoll nach dem Reglement unter B. beigefügten Formulare aufzunehmen und

5., allen übrigen Bestimmungen des Reglements, insbesondere soweit sie die Eröffnung und Prüfung der Stimmzettel betreffen, genau nachzugehen ist.

Die beiden Wählerlisten, auf welche vorher die Bescheinigung zu bringen ist, wie lange die Auslegung geschehen, sowie daß die in § 2 und § 8 des Reglements vorgeschriebenen ortsüblichen Bekanntmachungen erlassen worden, nicht minder die nach § 18 des Reglements von einem der Beisitzer zu führende Gegenliste, die angeschlagenen Bekanntmachungen und die Wahlprotocolle sammt den etwa für ungültig erklärten Stimmzetteln sind spätestens

den 4. März 1871

bei Einem Thaler Ordnungsstrafe hier einzureichen.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 10. Februar 1871.

In Stellvertretung:

Dürsch, Assessor.

Verzeichniß

der in den Wahlbezirken des Gerichtsamts Wilsdruff bestellten Wahlvorsteher sowie der Locale in welchen die Wahlen erfolgen sollen.

Wahlbezirk.	Wahllocal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Altanneberg	Wohnung des Wahlvorstehers	Gem.-Vorst. Heide	Gem.-Ältester Raumann
Neutanneberg	Wohnung des Wahlvorstehers	" " Kühne	" " Andra
Birkenhain	Wohnung des Wahlvorstehers	" " Kirchner	" " Tamme
Blankenstein	Gasthof	" " Rippe	" " Ranft
Burthardtswalde	Gasthof	" " Kretschmar	" " Paul Lommagisch
Groißsch	Gasthof	" " Tamme	" " Schlide
Grumbach	Gasthof	" " Rautenstrauch	" " Günther
Selbigsdorf	Gasthof	" " Kirsten	" " Hempel
Herzogsvalde	Gasthof	" " Klingner	" " Pießsch
Hühndorf	Gasthof	" " Funke	" " Pießsch
Kaufbach	Roachs Schänke	" " Nedeh	" " Zenzsch
Kesselsdorf	Bertholds Gasthof	" " Fehre	" " Pfügner
Kleinschönberg	Rnöfels Schänke	" " Maune	" " Lehmann
Klipphausen	Gasthof	" " Ranft	" " Hillig
Lämpersdorf	Wohnung des Wahlvorstehers	" " Philipp	" " Gießmann
Limbach	Wohnung des Wahlvorstehers	" " Breitschneider	" " Stiel
Logen	Schlechts Schänke	" " Heinze	" " Schlechte
Munzig	Wohnung des Wahlvorstehers	" " Starke	" " Göge
Neukirchen	Börners Gasthof	" " Raumann	" " Legler
Niederwartha	Wohnung des Wahlvorstehers	" " Fehrmann	" " Grahl
Roßschönberg mit Perne	Fickers Schänke	" " Franke	" " Mittag
Röhrschorf	Pießschens Gasthof	" " Franer	" " Schumann
Roßsch	Wohnung des Wahlvorstehers	" " Henker	" " Runze
Sachschorf	Keller's Schänke	" " Martin	" " Hillig
Schmiedewalde	Kraufes Schänke	" " Gustav Ranft	" " Franz Ranft
Sora	Gasthof	" " Müller	" " Schönhals
Obersteinbach	Schumannin Schänke	" " Krieger	" " Herrnsdorf
Steinbach bei Kesselsdorf	Gasthof	" " Lommagisch	" " Pfügner
Unkersdorf	Zscherns Schänke	" " Günther	" " Leonhardt
Weistropp	Wohnung des Wahlvorstehers	" " Wiedner	" " Hentschel
Wildberg	Pepold's Schänke	" " Fehrmann	" " Pießsch.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. Febr. Die „Provincial-Correspondenz“ schreibt bezüglich der Nationalversammlung in Bordeaux: Sobald bestimmte Aussicht auf Verständigung über die Friedensgrundlagen vorhanden ist, dürfte die Verlängerung des Waffenstillstandes behufs der definitiven Friedensverhandlungen eintreten. Voraussichtlich wird die Nationalversammlung alsdann nach Paris verlegt. Andernfalls wird die Fortsetzung des Kriegs nach Ablauf des Waffenstillstandes sofort mit aller Energie beginnen, wozu bereits alle Vorbereitungen getroffen sind. Doch ist die volle Zuversicht begründet, daß dieser Fall nicht eintreten werde und unsere Truppen in nicht langer Zeit lorbeerkrönt heimkehren werden.

Karlsruhe, Dienstag, 14. Februar, Abends. (W. L. B.) Die amtliche „Karlsruher Zeitung“ veröffentlicht folgendes Telegramm des Etappencommandos in Mülhausen an das badensche Kriegsministerium in Karlsruhe: Belfort hat Waffenstillstand abgeschlossen und will capituliren.

Bordeaux, Montag, 13. Februar. (W. L. B. Auf indirectem Wege.) Die Sitzung der Nationalversammlung wurde heute um 2 Uhr eröffnet.

Garibaldi hat seine Stelle als Oberbefehlshaber der Vogesenarmee niedergelegt, da er seine Mission als beendet ansehe. Die Regierung hat in einem Schreiben, welches von sämtlichen Mitgliedern derselben unterzeichnet ist, seine Demission angenommen, indem sie zugleich im Namen des Landes für seine geleisteten Dienste den Dank ausdrückt.

Bordeaux, Dienstag, 14. Februar. (W. L. B.) Jules Favre, welcher gestern Abend nach Paris abgereist ist, wurde von der Nationalversammlung beauftragt, mit dem Grafen v. Bismarck wegen Verlängerung des Waffenstillstandes zu verhandeln. Die Abwesenheit Favres ist auf zwei Tage berechnet. Es verlautet, die Regierung in Paris werde zufolge einer Aufforderung sämtliche Sitzungsprotokolle vom 4. September bis zum Abschlusse des Waffenstillstandes veröffentlichen. Das „Siècle“ verlangt von der Regierungsabtheilung in Bordeaux dasselbe.

Bordeaux, Mittwoch, 15. Februar, Nachmittags. (W. L. B.) Die Nationalversammlung nahm heute Wahlprüfungen vor. Der Präsident theilte beim Schlusse der Sitzung mit, die Kammer werde morgen zur Constituirung der Regierung schreiten. Derselben wird die Aufgabe obliegen, im Namen der Versammlung in die Verhandlungen über die Kriegs- und Friedensfrage einzutreten.

Eine Moosthee-Geschichte.

(Fortsetzung.)

„Der junge Prediger setzte seine Besuche fort, und als mein Vater starb und ich mich so ganz vereinsamt auf der Welt fühlte gab ich seinem ruhigen Werben nach und reichte ihm meine Hand. Wir lebten harmlos, glücklich. Mit zarter Sorgfalt wußte mein Mann die wunde Stelle meines Herzens zu schonen, und seine Jugendliebe blieb die nämliche, unveränderte, obwohl ich ihm kaum etwas

mehr als innige Freundschaft zeigen konnte. — Da plötzlich erhielt mein Mann von seinem Jugendfreunde einen Brief, der ihm die Verleihung der Predigerstelle in seinem Dorfe anzeigte. Es war eine wesentliche Verbesserung, und zum ersten Male, trotz meines Widerstrebens, handelte er nach seinem eigenen Willen und nahm die Bestallung an.

„Ich sah den Grafen wieder, er war in Trauer; seine Frau war gestorben, nachdem sie ihm einen Sohn hinterlassen. Sein Aussehen war sehr verändert, und wo früher in seinem Auge ein ideales Feuer aufgeluchtet, da schien es jetzt wild und düster zu knistern; nur seine Leidenschaft für mich schien erloschen, und wir fanden bald Alle drei den rechten Ton heraus und verlebten im Nachglanz früherer Tage recht angenehme Stunden. Der Graf zeigte sich in jeder Weise als meines Mannes treuerer Freund und war stets bemüht, wo es galt, ihm einen Vortheil oder eine Gunst zu verschaffen, und dieser schloß sich in alter Anhänglichkeit an ihn an, während mich oft trübe Ahnungen beschleichen wollten.

„Sie sollten mich nicht getäuscht haben. — Der Graf theilte meinem Manne eines Tages mit, daß er ihm eine Bischofsstelle ausgewirkt, zwar auf Island, aber er solle sie nur annehmen und sich versichert halten, daß es seinem Bemühen gelingen werde, ihm schon nach Jahr und Tag einen Bischofsitz in der Heimath zu verschaffen — Mein Mann fand darin ein großes Glück und dankte dem Freunde in beredten Worten für seinen Beistand.

„Es war für mich ein harter Schlag; ich sah meiner Entbindung entgegen und konnte meinen Mann nicht begleiten, und doch duldete die Reise keinen Aufschub, da die Regierung, wie der Graf drängte. Ich sollte ihm nach einem Jahre folgen, wenn nicht der Graf inzwischen seine Entfremdung ausgewirkt. Er reiste ab — und ich habe ihn nicht wiedergesehen!“ — seufzte die Matrone und fuhr dann weiter erzählend fort: „Nach acht Tagen genas ich eines Mädchens, Elva's; es wurde mein einziger Trost, denn zwei Kinder hatte mir der Tod bereits entzissen. Der Graf besuchte mich oft während meiner Krankheit; aber seine Besuche wurden mir unheimlich, eine sonderbare Wellenheit lag auf meiner Brust, wenn er sich mir näherte und mich mit seinen dunklen, brennenden Augen zu durchforschen schien. Immer deutlicher zeigte sich das Wiedererwachen der alten Liebe; nein, es war nicht mehr Liebe, es war Leidenschaft; und immer schauer, ängstlicher zog ich mich vor ihm zurück. Es war mit seiner Verheirathung eine völlige Umänderung in ihm vorgegangen; er hatte sich, wie ich dann erfuhr, in einen Strudel von Vergnügungen gestürzt, um seine Schmerzen zu betäuben, und hatte damit sein bejessenes Selbst untergraben. — Er kam eines Tages wieder in seltsamer Aufregung, mich zu besuchen, und nahm neben mir auf dem Sopha Platz. Als ich mich scheu in die Ecke drückte, da faßte er leidenschaftlich meine Hand und frug: „Ist denn jeder Funke der alten Liebe in Dir erloschen? Du treibst ein grausam Spiel mit mir und ahnst nicht, wie es in meinem Herzen loht und glüht, wie ich Dich liebe, heißer, glühender als je!“ und als ich entsetzt über diesen leidenschaftlichen Ausbruch keines Wortes mächtig war, da sank er mir zu Füßen und rief: „Sei mein, ganz mein, mir allein gehörst Du, denn ich habe Dich theuer erkauf!“ Er

wollte mich in seine Arme schließen; ich stieß ihn mit aller Kraft von mir und frug voll Abscheu: „Das mir? dem Weibe Deines Freundes waagst Du diese Schmach anzuthun?“ — „Nicht Freunde,“ entgegnete er finster und höhnisch, „dem Feinde, den ich gehaßt, der, während ich gedarbt und geschmachtet und Qualen der Hölle ausgestanden, in dem Besitze eines Gutes geschwelgt, das von Anfang an mein war, an das ich mich mit allen Herzenssajern geklammert, und das mir kein Gott mehr zum zweiten Mal entreißen soll. Wisse denn,“ fuhr er in steigender Weise fort: „Dein Mann ist todt — wir sind frei — o, juble doch, Weib, fasse das unendliche Glück, daß unserer schwer geprüften, heißen Liebe ein Hasen winkt!“ —

„Todt! — halte es in meinem Herzen wieder, und verzweifelnd rief ich: „Mein Mann todt? Du lügst, es ist nicht möglich!“ — „Er ist todt, ich schwöre es Dir zu!“ bezeugte der Graf, der meine Worte mißverstanden, „und jetzt ist die Kette gesprungen, die Dich an den Ungeliebten gefesselt, und Du hast kein Recht, mir Deine heiße Liebe länger vorzuenthalten, denn Du liebst mich, Du mußt mich lieben, noch heut!“ — und er drang von Neuem auf mich ein. — Blyähnlich für der Gedanke durch meinen Kopf, daß mein Mann nicht gestorben, daß er gemordet worden, und der vor mir Stehende der Mörder wäre, und ich rief entsetzt: „Ungeheuer, Du hast meinen Mann gemordet, aber die Früchte Deiner schwarzen That sollen Dir doch entgehen. Ich hasse Dich, mit derselben Gluth, wie ich Dich einst geliebt — hinweg, Mörder meines Mannes, meines Glücks!“ — Er blieb wie niedergedonnert an der Erde ruhen, und als ich drohend abweichend die Hand erhob und wie eine Wahnsinnige den Fluch des Himmels auf ihn herabrief, da plötzlich wurde es in ihm Tag, daß er dennoch trotz seiner finstern, blutigen That sein Ziel verfehlt, er schlug die Hände in das Gesicht, und in ein wildes, satanisches Lachen ausbrechend, stürzte er davon.

Die Mittheilung des Grafen bestätigte sich nur allzu schmerzlich; mein Gatte war auf einem seiner Amtsgänge ermordet worden. — Ich wollte wenigstens in der Nähe seines Grabes wohnen und sagte der Heimath Lebewohl, an die mich nichts mehr kettete, als finstere, zum Wahnsinn peitschende Erinnerungen. Ich siedelte mich hier an, und die eingezogenen Nachrichten bestätigten meine erste Ahnung: mein Mann war durch einen der Leute des Grafen ermordet worden!“ —

Wir waren auf's Tiefste erschüttert von der Erzählung des Freundes und baten ihn, eine Pause zu machen, um sich zu erholen.

„Ich bin bald zu Ende,“ entgegnete er mit bitterem Lächeln und fuhr erzählend fort: „Ich hatte in gespannter Erwartung der Erzählung der Matrone gelauscht, und im Verlaufe derselben dämmerte mir immer klarer die Ahnung auf, daß mein Vater in dieser unglücklichen Geschichte eine traurige Rolle spielte. Hieß doch auch mein Vater Willibald, war nicht meine Mutter bald nach meiner Geburt gestorben, und erschien mir doch Manches der Erzählung so bekannt,

als habe es schon in der Kindheit wirr und undeutlich vor meinem Ohr gesummt? — Sollte ich nicht lieber das Räthsel ungelöst lassen, das vielleicht wie eine unheimliche Sphinx mein ganzes Leben nsglück verschlang? Aber auch in mir regte sich die Oedipus-Natur, und ich frug klopfenden Herzens: „Wie hieß der Graf?“ — Die Matrone sah mich betroffen an, sie gewährte meine Aufregung und sagte zögernd: „Graf Wahlström.“ — „Mein Vater!“ bebte es unwillkürlich über meine Lippen, und Elva's Mutter fuhr bei diesem Ausruf, wie von einer Biper gestochen, zurück — und wir waren getrennt für immer!“

Der Graf holte tief Athem und machte erschöpft eine längere Pause, dann fügte er, als ob er über die letzten Vorgänge hinweggehen wolle, hinzu: „Nach acht Tagen fuhr ich gebrochenen Herzens in die Heimath. Mein erster Gang war diesmal zu meinem Vater, der, als ob die Welt geräuschlos an ihm vorüberziehe, im alten, finsternen Hinbrüten in seinem Lehnstuhl saß und in die Flammen des Kamins starrte.“ (Schluß folgt.)

(Eingefandt.)

Der Wahrheit die Ehre!

Herr Hofrath Adermann spricht in einem, an die Wähler des 6. Wahlkreises gerichteten Anschreiben von dem, unter dem 22. Januar d. Js. erlassenen Aufruf der Bundesstaatlich-Constitutionellen, als von einem solchen, den er mitunterzeichnet habe, während es offenkundig ist, daß er ihn selbst verfaßt hat und dagegen Unterzeichner desselben, wie z. B. Bürgermeister Haberkorn, erklärt haben, daß sie bei Kenntniß des Inhaltes des Aufrufes ihre Unterschrift nicht hergegeben hätten. Auch vom Amtshauptmann von Einsiedel, einem Manne, der sonst zur Partei gehörte, hört man, daß er den Aufruf, als seinen Bestimmungen nicht entsprechend, verleugnet habe. Er muß also doch nicht so unschuldig sein, als ihn Herr Hofrath Adermann darstellt. Nicht die Gegner desselben sind es, welche alten Hader wieder wach rufen, sondern Herr Adermann selbst hat das gethan, und er allein ist es, welcher der Uneinigkeit Deutschlands wieder eine Stütze abgeben wollte. „Stolz will ich den Spanier,“ sagt König Philipp in Schillers Don Carlos; — Herr Hofrath Adermann sagt, wer mich nicht wählen will, der lasse es bleiben. — Nun, die Wähler des 6. Wahlkreises werden sich das nicht zwei Mal sagen lassen.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntag Estomihi

Vormittags predigt:
Nachmittags:

Herr Pastor Schmidt.
Rector Bed.

Holz - Auction.

Mittwoch, den 22. Februar, Vormittags 10 Uhr, sollen auf Lamperzdorfer Revier an dem Communicationswege von Birkenhain nach Schmiedewalde und Seligstadt, eine Partie fichtene Stangen und Tannenhäusen, desgleichen harte Schlaghäusen gegen baare Zahlung versteigert werden.
Herzogswalde.

Carl Seurich.

Confirmanden - Anzüge

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Wilsdruff.

Moritz Welde.

Dr. jur. Otto Pansa,

Advocat.

Leipzig, Katharinenstrasse 18.

Fastnachts-Dienstag, den 21. Febr.

Bratwurstschmaus

im oberen Gasthose zu Kesselsdorf,

wozu ergebenst einladet

Adolph Scharfe.

Mittwoch, den 22. Februar

Tanzmusik in Hühndorf,

wobei mit neubadenen Plinzen aufwartet

Hänsel.

Zum Fastnachts-Dienstag

Tanzmusik

im Gasthof zu Grumbach,

wozu freundlichst einladet

E. Engelmann.

Sonntag, den 19. Februar

Karpfenschmaus

in Schmiedewalde,

dazu ladet Alle freundlichst ein

C. Kraus.

Fastnachts-Dienstag, den 21. Febr.

CASINO

im Gasthose zu Hühndorf,

wozu freundlichst einladen die Vorsteher.

Lehrlings-Gesuch.

Einem jungen kräftigen Menschen, der Lust hat **Fleischer** zu werden, wird ein gutes Unterkommen nachgewiesen in der Exped. dieses Blattes.

Öeffentliche Erklärung.

Da ich der Unterzeichnete der Versammlung, welche in Dresden wegen Aufstellung eines Candidaten für den 6. Wahlkreis abgehalten worden ist und in welcher man sich für den Rittergutsbesitzer Grahl auf Zschewitz als Reichstagsabgeordneten entschieden hat, nicht persönlich beigewohnt habe, so habe ich mich nachträglich, aber leider aus Mißverständnis, diesem Comité angeschlossen. Trete aber nach meiner Ueberzeugung von dem Seiten der Nationalliberalen Partei erlassenen Aufrufe hiermit öffentlich zurück, und schließe mich, treu dem einigen Deutschland, aber auch treu meinem engeren Vaterlande, dem zu Gunsten des Hofrath Abv. Ackermann erlassenen Aufrufe, dessen Inhalt ich durchgängig billige, mit fester Ueberzeugung an.

Ernst Siekmann,
Gutsbes. in Köhrsdorf.

An die Wähler des 6. Reichstagswahlkreises.

Aus dem 6. Wahlkreis, den ich zeither im Norddeutschen Reichstage zu vertreten die Ehre hatte, sind an mich mehrfache Anfragen dahin ergangen, ob ich eine Wahl zum Deutschen Reichstag anzunehmen geneigt sei.

Ich habe die Wahl zum Norddeutschen Reichstag nicht gesucht, sie ist ohne mein Zutun auf mich gefallen, und wenn auch die Mitgliedschaft beim Reichstag nicht immer freudvoll war, so werde ich doch für das mir hierdurch zu erkennen gegebene Vertrauen wie für die mir aus dem Bezirke vielfach zugekommenen Beweise des Wohlwollens stets dankbar verpflichtet bleiben.

Ich suche auch jetzt nicht die Wahl zum Deutschen Reichstag; aber ich sehe es als eine ernste dem Vaterlande schuldige Pflicht an, die mir angetragene Candidatur nicht abzulehnen und auch vor neuen Schwierigkeiten und neuen Aergernissen nicht zurück zu schrecken.

Die neuerlich gegen mich gerichteten harten Anklagen, daß ich im reactionairen Sinne die mühsam errungene deutsche Einheit gefährden wolle, halte ich zu widerlegen für unnöthig. Ich stehe über zwanzig Jahre im öffentlichen Leben und kann darum getrost meinen Mitbürgern das Urtheil darüber überlassen, ob sie mich überhaupt und insbesondere jetzt, wo unsere eigenen Söhne und Brüder für Deutschland gekämpft und geblutet haben, einer undeutschen Gesinnung für fähig halten.

Wenn aber von einer Partei, die es sich zur Aufgabe gestellt zu haben scheint, den alten Habitus auch in der Zeit fortzuführen, in welcher wir uns anschicken, Friedensfeste zu feiern, aus einer aus dem Zusammenhange gerissenen Stelle des von mir mitunterzeichneten Aufrufs vom 22. Januar d. J. Veranlassung zu Angriffen gegen mich genommen wird, und wenn der dort ausgesprochene Wunsch, daß unserem Heimathlande, welches alle und selbst die schwersten Pflichten gegen den zeitherigen Bund wie gegen das große deutsche Vaterland gewissenhaft zu erfüllen gewußt hat, diejenigen Rechte, welche anderen Staaten des Reichs eingeräumt worden sind, nicht vorenthalten bleiben, als Staatenbündel u. dergl. mehr bezeichnet wird, so habe ich hierauf zu erklären, daß ich die durch die mit Süddeutschland abgeschlossenen Verträge erzeugten Ungleichheiten, wie ich schon auf dem letzten Reichstage öffentlich ausgesprochen, beklage, und deren Beseitigung wünsche, daß ich aber ebenso dringend und warm wünsche, es möge auf dem oder jenem Wege gelingen, Bestimmungen aus den mit Sachsen abgeschlossenen Verträgen zu entfernen, welche aus der Zeit der Uneinigkeit Deutschlands stammen und deren längere Beibehaltung den jetzigen Verhältnissen nicht mehr entspricht. Daß dieses Streben weit verschieden ist von einer ebenso unzeitgemäßen als unberechtigten Sonderbündel, bedarf keines Beweises. Diejenigen aber, welche jetzt ihre Stimme so laut dagegen erheben zu müssen glauben, daß für Sachsen im deutschen Bunde nicht eine Sonderstellung in Bezug auf Vortheile und Vorrechte erstrebt werde, können folgerichtig Sachsen auch nicht in einer Sonderstellung lassen wollen, in Bezug auf Lasten und Nachtheile, mit welchen andere Bundesstaaten verschont geblieben sind.

Ich werde bis an mein Lebensende Bestrebungen, welche auf das Aufgehen und Verschwinden im Einheitsstaate gerichtet sind, energisch entgegen treten, aber mit um so größerer Treue am Bundesstaate festhalten, ich werde es fort und fort als die höchste Errungenschaft unserer Zeit preisen, daß die Kraft aller Deutschen nach Außen hin nunmehr eng verbunden ist, aber ich werde vor wie nach der freien Entwicklung aller Rechte und Kräfte im Innern sowie dem Selbstbestimmungsrechte aller Theile des Bundesstaates das Wort reden.



Diese Gesinnungen entspringen meiner Ueberzeugung, der ich niemals untreu werden kann, und den auf dem norddeutschen Reichstage gemachten Erfahrungen, die man nicht über Nacht vergißt. Wer damit nicht einverstanden ist, der wähle mich nicht; wer aber, wie ich, die Stellung eines guten Bürgers des deutschen Reichs mit der Liebe und Treue zu dem engeren Heimathlande für vereinbar hält, dem stelle ich mich auch ferner zur Verfügung.

Dresden, am 11. Februar 1871.

Gustav Ackermann.

Bathskeller zu Wilsdruff.

Nächsten Sonntag, den 19. Februar, lade ich ein geehrtes Publikum zu meinem

 **Sinzugschmaus mit Ball** 

auf neu decorirtem Saale

hierdurch ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch

Heinrich Major.

Liedertafel.

Freitag, den 17. Februar d. J.

Abends 8 Uhr.

Generalversammlung.

Ballotage. Berathung über den Ball.

Der Vorstand.

Zum Fastnachts-Dienstag

Tanzmusik in Sachsdorf,

wozu ergebenst einladet

Keller.

Fastnachts-Dienstag

Tanzmusik in Lampersdorf,

wozu ergebenst einladet

Raumann.

Bürger-Verein.

Nächsten Montag, den 20. Februar, **Vereinstag.**

Der Vorstand.

Zum **Fastnachts-Dienstag**

Tanzmusik auf der Restauration.

G. Günther.

Nächsten Donnerstag, den 23. Februar:

3. (u. letztes) Abonnement-Concert
im Gasthof zum goldenen Löwen.

Näheres in der Dienstagsnummer d. Bl.

G. Günther.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem plötzlichen Dahinscheiden unseres theuern Vaters, Schwieger- und Großvaters,
Carl Bothfeld,

Allen unsern herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübte Familie Köffig.

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.
Dierzu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Wilsdruffer Wochenblatt.

Freitag, den 17. Februar 1871.

Weitere Uebersicht

der eingesammelten Beiträge des hiesigen Localhilfsvereines zur Unterstützung der im Amtsbezirk Wilsdruff aufhältlichen Familien deutscher Krieger bis zum Schluß des Jahres 1870.

Aus **Alt-Tanneberg** gingen in den Monaten August bis mit Decbr. 1870 ein:

Name des Gebers.	Summe des Beitrages überhaupt.		
	Rfl.	Ngr.	S.
Herr von Schönberg-Pötting	20		
= Pastor Crusius	2	15	
= Hugo Löser		25	
= Herrm. Bretschneider		25	
= Gottlob Tamme		20	
= Oswald Schubert		15	
= Herrmann Kunze		2	5
= Friedrich Kalle		20	
= Carl Raumann		2	15
= Herrmann Heide		2	10
= Gottlieb Busch		1	20
= Georg Gansauge		2	15
= Christian Sparmann		20	
= Franz Pinkert		10	
= Carl Birkner		5	
= Sigismund Kießlich		10	
= Heinrich Schnee		10	
= Carl Sattler		8	
= Carl Philipp		5	
= Wilhelm Friedrich		2	5
= Heinrich Marx		5	
= Frau verw. Schumann		4	
= Wilhelm Eißelt		15	
= Ernst Knauth		13	
= Gottlieb Fischer		5	
= Carl Birkner, Zimmergef.		8	
= Ferdinand Beier		2	
Summa der Einnahme	39	5	5

Aus **Birkenhain** gingen an einmaligen Beiträgen ein:

Name des Gebers.	Summe des Beitrages überhaupt.		
	Rfl.	Ngr.	S.
Herr Moritz Kirchner		20	
= Gottlieb Schulze		2	
= Carl Hauptmann		2	
= Gottlieb Ranft		2	
= Carl Piehsch		10	
= Heinrich Kirchner		2	5
= Gottlob Wachs		2	
= Herrmann Saube		2	5
= Frau Rosine Kirchner		5	
= Fürchtgott Märkel		8	
= Frau Agnes Kirchner		4	
Summa der Einnahme	2		

Aus **Blankenstein** gingen an einmaligen Beiträgen ein:

Name des Gebers.	Summe des Beitrages überhaupt.		
	Rfl.	Ngr.	S.
Herr Carl Ernst Faust		1	
= Emil Hahn		1	
= Frau Christ. verw. Hahn		10	
= Gottlob Junghanns		5	
= L. Zimmermann		5	
= C. Krüger		10	
= Gustav Legler		10	
= C. Miersch		7	5
= H. Mai		2	
= Hugo Fiedler		10	
= Traugott Richter		8	
= Gustav Philipp		10	
= Wilhelm Bellmann		2	5
= A. Schönberg.		5	
= Ferdinand Weber		20	
= E. Eger		4	
= Wilhelm Philipp		3	5
= Theodor Rüdiger		20	
= Pastor Polenz		1	
Latus	7	12	5

Name des Gebers.	Summe des Beitrages überhaupt.		
	Rfl.	Ngr.	S.
Herr C. Philipp		7	12
= Carl Gerhold		2	5
= Ernst Sparmann		5	
= Wilhelm Triebe		2	5
= Franz Weber		2	5
= Görne		5	
= Ernst Junghanns		5	
= Wilhelm Kießlich		2	5
= Th. Kießlich		2	
= Ernst Briezel		2	5
= Heinrich Dittrich		5	
= Frau Christiane Dittrich		5	
= C. S. Pinter		20	
= Frau Amalie Ranft		20	
= Ferdinand Ranft		10	
= Wilhelm Becker		15	
= Eduard Röhrborn		1	
= Frau Ch. Knorr		2	5
= Gustav Ranft		20	
= Wilhelm Ranft		10	
= Theodor Philipp		15	
= F. Philipp		10	
= Frau Amalie Kohnsdorf		15	
= Ferdinand Winkler		20	
= Ernst Kleber		10	
= Gottl. Menger		2	5
= Ernst Grelmann		2	5
= Carl Grahl		2	
= W. Schlegel		3	
= Ernst Rippe		10	
Summa	16	2	

Zusammenstellung:
 einmalige Beiträge 16 Thlr. 2 Ngr. — Pf.
 Hier von ab
 Einsammelgeb. — = 8 = — =
 bleibt 15 Thlr. 24 Ngr. — Pf.

Aus **Burkhardtswalde** gingen in den Monaten August bis mit Dec. 1870 ein:

Name des Gebers.	Summe des Beitrages überhaupt.		
	Rfl.	Ngr.	S.
Herr Paul Lommatzsch		1	15
= Wilhelm Döring			12
= Julius Thümmel			28
= Julius Windschüttel			5
= Wilhelm Delschlägel			18
= Wilhelm Schumann			3
= Heinrich Obendorfer		1	12
= Eduard Lommatzsch		1	4
= Gottlob Schmidt			9
= Herrmann Donath		1	
= Gotthelf Zeuner			5
= Herrmann Starke			4
= Christian Nühle			16
= August Fischer			1
= Gottlob Raumann			8
= Gottlob Lippert			5
= August Stelzer			2
= Wilhelm Starke			8
= Carl Schumann			2
= Georg Franke			8
= Albert Glänzel		2	
= Ernst Kreggschmar			29
= Theodor Richter			2
= Frau verw. Lommatzsch			22
= Carl Obendorfer sen.			5
Latus	13	19	

Name des Gebers.	Summe des Beitrages überhaupt.		
	Rfl.	Ngr.	S.
Herr Leberecht Möbius		13	19
= Wilhelm Schuster			8
= Ernst Herrmann			1
= Pastor Nühle		1	
= Herrmann Poppe			10
= Dr. Kossberg			20
= Ernst Gierth			10
= August Kirbach			12
= Herrmann Köthig			2
= Carl Poppe			5
= Eduard Dittrich			2
= Gottlob Haubold			6
= Ungenannt			1
= Frau Wilh. Herrnsdorf			1
Sa. der Einnahme	17	9	
Hier von ab Botenlöhne	—	14	
bleibt	16	25	

Aus **Grumbach** gingen an monatlichen Beiträgen in den Monaten August bis mit Decbr. 1870 ein:

Name des Gebers.	Summe des Beitrages überhaupt.		
	Rfl.	Ngr.	S.
Herr August Borrmann			5
= Ernst Kunze			12
= Bruno Ohmann			10
= G. B. Kautenstrauch			25
= Frau verw. Zrmer		1	20
= Erbrichter Reichel		2	15
= Ernst Henler			25
= Traugott Richter			5
= Carl Hauptmann			5
= Ernst Goldbach			15
= August Umlauf			12
= Heinrich Taschenberger			10
= Franz Wägig			25
= August Pfügner			10
= Gottlieb Horn			10
= Carl Horn			10
= Eduard Ludwig			12
= Otto Parhsch			12
= Gottlob Döring			12
= Heinrich Jührisch			5
= Heinrich Wolf			2
= Schmiedemstr. Herzog		2	15
= Ernst Reichelt			12
= Gottlieb Kunze			12
= Gottlob Dittrich			5
= Florenz Seifert		1	20
= Wilhelm Köhler			5
= Wilhelm Göpfert			5
= Traugott Adam			5
= Oswald Andrä			10
= Ernst Gießmann			5
= Wilhelm Schneider			5
= Gottlieb Hausschild			5
= Gottlob Wunderwald			5
= Wilhelm Beuchel			10
= Julius Jabelt			5
= Gottfried Rinze			2
= Carl Gottlieb Horn			5
= Robert Müller		5	
= Christoph Meinert			10
= Carl Kutschid			5
= Herrm. Kautenstrauch			5
= Gotthelf Liebschner			7
= Auszügler Eckelt			7
= Gutsbesitzer Herzog			10
= Herrmann Beger			5
Latus	25	22	5

Name des Gebers.	Summe des Beitrags überhaupt.		
	Zhfr.	Ngr.	Pf.
Herr Traugott Köhler	Transp.	25	22 5
= Gottlob Häbels			5
= Carl Preisker			10
= Frau Philipp			5
= Ernst Kiehllich			7 5
= Gottlob Nade			10
= Heinrich Graf			10
= Pastor Ulbricht		5	5
= Gottfried Schmidt			5
= Herrmann Starke			7 5
= Wilhelm Rüdiger			10
= Carl Edelt			10
= Ernst Kühne			12 5
= Wilhelm Döhnert			15
= Carl Günther			10
= Frau Runze		1	20
= Herrmann Schubert			15
= Julius Gräbler			12 5
= Carl Pfützner			12 5
= Gottlieb Brochlich			5
= Gustav Rülker			15
= Schmiedemst. Schubert			10
= Ernst Mütterlein			10
= Schmied. Nautenstrauch			10
= Ernst Schubert			10
= Adolf Maul			10
= Traugott Franke			12 5
= August Böhme			10
= Gottlob Johne			5
= Ernst Lommatzsch			10
= Louis Andrä		2	15
= Carl Lange			25
= Heinrich Liebschner			5
= Frau Richter			5
= Gottlieb Rülker			5
= Adolf Schirmer			10
= Gustav Dittrich			5
= Gottlieb Büttner			12 5
= Heinrich Runze			10
= Wilhelm Schirmer			12 5
= Carl August Dittrich			5
= August Kreyshmar			12 5
= Carl Grellmann			5
= Ernst Teichmann			5
= Heinrich Schirmer			5
= Carl Gabriel			25
= Carl Gottlob Dittrich			5
= Tischlermstr. Döhnert			12 5
Summa		49	12 5

An einmaligen Beiträgen gingen ein:

Herr Gastwirth Engelmann	1	
= Auszügler Herzog	1	
= Robert Besper		15
= Rentier Winkler	1	
= Carl Gottlieb Schmidt		10
= Joh. Gottfr. Winkler		5
Summa	53	12 5

Aus Selbigsdorf
gingen an monatlichen Beiträgen in den Monaten August bis mit Dec. 1870 ein:

Herr Junghanns		25
= Hahn		12 5
= Sterll		12 5
= Gärtler		12 5
= Gottlieb Eidam sen.		5
= Ernst Reiche		10
= Gottlieb Rosenkranz		25
= August Thieme		5
= Gottlieb Kleber		12 5
= Carl Ludwig		12 5
= Moritz Höhne		12 5
= Ernst Damme		15
= Oskar Rüdiger		25
= Traugott Eidam		12 5
= August Börner		10
= Eduard Rüdiger		15
= Carl Müller		12 5
= Gottlieb Böhme		5
= Ernst Kiriten		29
= Carl Thimmig		5
= Carl Gerlach		5
= Moritz Thimmig		5
= Friedrich Hempel		25
Sa.	10	9

Name des Gebers.	Summe des Beitrags überhaupt.		
	Zhfr.	Ngr.	Pf.
An einmaligen Beiträgen gingen aus Selbigsdorf ein:			
Herr Gottlieb Hoyer			1
= Heinrich Hentschel			2 5
= Ernst Philipp			2 5
= Heinrich Höfer			2 5
= Gottlieb Poppe			2 5
= Gottlob Schuster			2
= Feldmann			1
= Ernst Thimmig			2 5
= August Süring			1
= Adolf Dürsche			1
= Leberecht Hammer			2 5
= Daniel Straube			2 5
= Carl Philipp			2 5
= Leberecht Raphael			2 5
= Heinrich Bachmann			3
= Louis Jahn			3
= Wilhelm Schlicke			2 5
= Carl Paszig			5
= Ernst Lorenz			5
= Eduard Thummel			5
= Carl Kleber			7 5
= Hermann Wachsmuth			2
= Georg Paszig			5
= Adolf Nothe			2
= Carl Kupsch			1
= Hansbold			1
= Wilhelm Wachsmuth			1
= Ernst Börner			1
= Ungenannt			17 5
= Heinrich Bretschneider			1
Sa.	3	1	

Zusammenstellung:
10 Zhfr. 9 Ngr. — Pf. monatl. Beiträge,
3 = 1 = — = einmal. Beiträge.
13 Zhfr. 10 Ngr. — Pf. Hierzu
1 = 27 = 5 = Selbigsdorfer Anteil
an der Kirchencollecte
in Blankenstein.
15 Zhfr. 7 Ngr. 5 Pf. Sa. der Einnahme.

Aus Herzogswalde
gingen an einmaligen Beiträgen ein:
(August und September.)

Herr Chr. G. Klinger	1	
= H. Piehisch	1	20
= Stelzner		25
= Mühlberg		15
= Mehnert		25
= Ernst Winkler		13
= Braumann		15
= Tenzel		13
= Gottlob Lindner		4
= Friedrich Winkler		13
= Schöne		2
= Müller		2
= Carl Kratfch		7
= Naumann		7 5
= Walther		15
= verw. Wohlant		5
= Risse		5
= Schurig		4
= Kiehllich		10
= Seurich		15
= John		2 5
= Fische		20
= Keller		5
= Gansauge		10
= Kratfch		2
= Fr. W. Rost		5
= Adolf Fritzsche		2 5
= Ernst Mißbach		2 5
= Tögel		6
= Dittrich		5
= Kirchner		8
= Emmrich		2 5
= Rülker		2
= Gottlob Henker		5
= Piehisch		10
= Fritzsche		2
= Sohrmann		5
= Klemm		2 5
= Penderf		5
= Rüttner		1
= Gottlb. Runze		10
= Carl Börner		7 5
= H. Fische		13
Latus	13	19 5

Name des Gebers.	Summe des Beitrags überhaupt.		
	Zhfr.	Ngr.	Pf.
Herr Adolf Fiedler	Transp.	13	19 5
= Emmrich			10
= Carl Preusker			5
= Mathes			1
= Hanschmann			1
= Engelmann			5
= Gottlieb Dehme			7 5
= Andrä			2
= Adolf Fische			4
= Gottlieb Börner			15
= Heinrich Dittel			8
= Carl Beuchel			10
= Pährisch			2
= Fr. Marx			2
= Grau			2 5
= Müller			2
= Rood			1
= Wilhelm Schumann			2
= Heinrich Lindner			8
= Nestler			2
= Naume			2 5
= Richter			2
= Carl Mißbach			2
= Traugott Mißbach			2
= Dpiz			5
= Zöllner			2 5
= Weinhold			4
= Kästner			4
= Göhler			3
= Rüdiger			5
= Alwin Fritzsche			4
= Louis Weber			8
= Louis Kratfch			4
= Frau verw. Liebschner			5
= Hänfel			2
= Heinrich Hofmann			4
= August Körbig			5
= Friedrich Engler			2
= Carl G. Berthold			2
= Frau Teichmann			5
= Seifert			20
= Pastor Meißerschmidt	1		10
= Lehrer Linke			24
= Hahnefeld			5
= Hausbesitzer Stelzner			1
Sa.	22	4	8

Zusammenstellung:
22 Zhfr. 4 Ngr. 8 Pf. Beiträge,
9 = 4 = 3 = Beitrag aus der Ge-
meindekasse, und
— = 24 = 4 = Kirchencollecte.
32 Zhfr. 3 Ngr. 5 Pf. Sa. der Einnahme.

Aus Hühndorf
gingen an monatlichen Beiträgen in den Monaten August bis Decbr. 1870 ein:

Herr Ernst Junke	1	20
= Gottlieb Starke		10
= Hänfel		7 5
= Gottlieb Rühle		25
= Ernst Goltzsch	1	7 5
= Carl Herbst		25
= Wilhelm Piehisch	1	7 5
= Ernst Winkler		25
= Carl Kreyshmar	1	
= Gottfried Kiehllich		20
= Moritz Kiehllich	1	7 5
= Frau Christiane Krauspe		25
= Jgfr. Emilie Starke		5
Sa.	11	5

Aus Kaufbach
gingen an einmaligen Beiträgen ein:

Herr Ludwig Redek		15
= Ferdinand Ehrlich		5
= Wilhelm Rüdiger		5
= August Heinrich		7
= Frau verw. Föthel		2 5
= Ernst Piehisch I.		10
= Frau verw. C. Lofe		5
= Frau verw. Pefche		2
= Gottlieb Schmidt		10
= Wilhelm Hensdorf jun.		5
= Gottlieb Beuchel		5
= Louis Deutscher		5
= Leberecht Müller		2
= Gottfried Lösch		1
Latus	2	19 5

Name des Gebers.	Summe des Beitrages überhaupt.		
	Thlr.	Ngr.	Pf.
Transp.	2	19	5
Herr Hermann Räther		15	
= Gottlieb Räther		3	
= Frau verw. Jäpel		10	
= Heinrich Körner		5	
= Robert Noack		3	
= Nertschint		1	
= Gottlob Borrman		1	
= Gottlieb Veuchler		7	5
= Wilhelm Piehsh		2	5
= Gottfried Harzbecker		2	5
= Clemens Hennig		10	
= Ernst Schubert		5	
= Heinrich Rumpelt		2	
= Friedrich Hörmann		2	5
= Heinrich Grafe		2	
= Gottfried Grafe		2	
= Frau verw. Schaarschuch		2	
= Ferdinand Piehsh		7	
= Gottfried Winkler		10	
= Theodor Schönhalz		15	
= Carl Borrman		2	5
= Heinrich Paßig		5	
= Ernst Piehsh II.		15	
= Traugott Schäfer		1	
= Däberitz		1	
= August Scheumert		5	
= Rosenkranz		7	
= Heinrich Zimmermann		2	
= Gottl. Faust		5	
= Frau Rosenkranz		10	
= Gottlieb Jenzsch		2	5
= Ernst Piehsh		2	5
= Traugott Hahn		2	
= Ernst Hernsdorf sen.		5	
= Ernst Schmutzler		1	
= Carl Schumann		5	
= Traugott Claus		5	
= Gustav Pintert		4	
= Carl Grübler		2	5
= Wilhelm Claus		5	
Summa	9	6	

Aus Kesselsdorf gingen an einmaligen Beiträgen ein:

Herr Pastor Ed. A. Wehner	1		
= C. Lindner		7	5
= Paul Heinzmann	1		
= Herrmann Pöschel		15	
= Küster, Auszügler		10	
= Gottlieb Pöschel		15	
= Carl Hauptvogel		5	
= Wilhelm Ledtscheid		15	
= Th. Hender.		3	
= M. Hender.		15	
= Klügel		7	5
= Heidrich		10	
= Roigt		15	
= Scharfe		5	
= Gottlieb Hender		5	
= A. Pöschel		15	
= Hender		5	
= Herrmann		5	
= Carl Dieze		3	
= Hörmann		2	5
= Carl Frießel		5	
= Gottfr. Raden		15	
= Carl Pfühner	1		
= Gottlob Richter		5	
= Friedrich Hennig	1		
= Ernst Piehsh		25	
= Carl Piehsh		5	
= Wilhelm Gullig	1		
= S. Piehsh		5	
= C. Leuschner		10	
= Carl Runze		5	
= Berthold		15	
= Beyer		10	
= Anders		2	5
= Schlimpert		2	
= C. Weber		2	
= Wilmersdorf		15	
Summa	14	10	

Name des Gebers.	Summe des Beitrages überhaupt.		
	Thlr.	Ngr.	Pf.
Aus Kleinschönberg gingen an einmaligen Beiträgen ein:			
Herr Ernst Knöfel		5	
= Carl Hachenberg		6	
= Gottlieb Strom		10	
= Gottfried Hachenberg		5	
= Fürstegott Mehnert		20	
= August Ludewig	1		
= Gottfried Schramm		15	
= Herrmann Naume	1		
= August Merbitz	1		
= Ernst Aruold		10	
= Gottfried Schütze		7	5
= Friedrich Hoppe		20	
= Heinrich Raabe	1		
= Ernst Muster		5	
Sa.	7	13	5

An monatlichen Beiträgen gingen ein:

Herr Herrmann Naume	1	20
= August Merbitz	1	20
Sa.	3	10

Zusammenstellung:
 einmalige Beiträge: 7 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf.
 monatliche Beiträge: 3 = 10 = — =
 Sa. der Einnahme 10 Thlr. 23 Ngr. 5 Pf.

Aus Klipphausen gingen an einmaligen Beiträgen ein:

Das Rittergutsdienstpersional	1	10	6
Herr Weidenfels		2	5
= Herrm. Goldammer		20	
= Ernst Windschüttel		7	
= August Käseberg		12	5
= Wilhelm Gerlach		2	
= August Dittrich		2	5
= Gottlieb Köllig		15	
= Frau Christiane Gilling		2	5
= August Schulze		10	
= Ernst Jünstuck		12	5
= August Hartmann		7	
= Gottlieb Hartmann		5	
= Traugott Ludewig		12	
= August Schöne		5	
= Carl Klässig		2	5
= Frau Grunberg		5	
= Carl Claus		3	
= Moritz Scheunert		3	
= Gottlob Gepphardt		1	
= A. Hofmann		2	5
= A. Küster		1	
= Frau Reichelt		2	5
= Wilhelm Fischeh		5	
= Gottlob Gullig		2	
= Wilhelm Gilling		2	5
= Wilhelm Wagner		10	
= Carl Zocher		3	
= Johann Pannasch		12	
= Carl Moritz		3	
= Leberecht Birfner		2	
= C. Bätner		2	
= Carl Freigang		2	
= Carl Lehmann		2	
= Frau Schumann		10	
= Hermann Philipp		5	
= Carl Küster		3	
= A. Heinske		4	5
= Carl Lehmann		5	
= Julius Lehmann		5	
= Ferdinand Grütze		5	
= Wilhelm Erdmann		5	5
= August Förster		2	5
= Carl Gille		2	5
= Elise Andra		2	
= Petrich		2	
= Julius Müller		2	
= Herrmann Golditz		5	
= L. Möhring		2	
= Schmieder		1	
Sa.	9	14	1

Name des Gebers.	Summe des Beitrages überhaupt.		
	Thlr.	Ngr.	Pf.
An monatlichen Beiträgen gingen in den Monaten August bis December 1870 ein:			
Rittergut Klipphausen	10		
Herr Inspector Schnabel	1	20	
= Mehlhorn		15	
= A. Wzefinsky		25	
= August Schulze		5	
= Wilhelm Gilling		7	
= Gottlob Gepphardt		4	
= Gottlieb Köllig		7	
= Carl Moritz		4	
= Gottfried Böhmer		10	5
= Herrmann Philipp		4	5
= Carl Leuteritz	1	20	
= Gottfried Preußner		8	
= Gottlieb Köster		20	
= Gottfried Kanst		22	5
= M. Bornmann		25	
= Lehmann		14	
= Bettermann		9	
= Seidel		10	
= Ehregott Ulbricht		10	
= Frau Grünberg		6	
= Wilhelm Fischeh		4	
= August Schöne		5	
Sa.	20	15	5

Zusammenstellung:
 9 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf. einmal. Beiträge,
 20 = 15 = 5 = monatl. Beiträge.
 29 Thlr. 29 Ngr. 6 Pf. Sa. d. Einnahme.

Aus Lampersdorf gingen an einmaligen Beiträgen überhaupt ein:
 7 Thlr. 5 Ngr. — Pf.

Aus Lohzen gingen an einmaligen Beiträgen ein:

Herr Aug. Ferdinand Kirsten	5	
= Traug. Herm. Schumann	5	
= Wilhelmine Schumann	5	
= Johann Gottlieb Merbitz	2	
= Ehr. Heinrich Reusch	2	
= Frau Joh. Rosine Armin	4	
= Frau Ida Wilh. Arnhold	7	
= Joh. Chr. Schumann	5	
Sa.	1	5

Aus Limbach gingen in den Monaten August bis mit Decbr. 1870 ein:

Herr Herrmann Schiller		25
= Theodor Hohlfeld		14
= Ernst Lucius		6
= Wilhelm Lügner		13
= Ernst Just	1	25
= Gottfried Just		15
= Andreas Hofmann		2
= Carl Hartmann		6
= Ernst Dachsel		29
= Carl Wegerdt		6
= Robert Wigisch		2
= Bretschneider sen.	2	10
= Carl Scharie	1	20
= dessen Fleischerbursche		1
= Dienstmädchen Schubert		1
= Schmidgen		1
= Förster Zehl		20
= Moritz Rüdiger	1	20
= Carl Rüdiger		14
= Gottfried Faust		5
= Herrmann Hofberg	10	
= Hausknecht Weber		1
= Schullehrer Burkhardt		25
= Ferdinand Koblendorf	3	5
= Dienstknecht Tamme		1
= Heide		1
= Bretschneider		2
= Gottfried Schirg		3
= Carl Birfner		10
= Eduard Birfner		10
= Heinrich Stiel		13
= Ernst Wagner	1	
= Dienstknecht Noack		1
= Carl Pfühner		10
Latus	29	18

Name des Gebers.	Summe des Beitrags überhaupt.		
	Thlr.	Rgr.	Pf.
Transp.	29	18	5
Herr Carl Arnhold		1	
" Böttcher Balke		4	5
" Schafmeister Fleischer		8	
" Friedrich Römer		6	
" Carl Luca		6	
" Pastor Seifert	2	15	
" Ernst Bretschneider	1		
" Dienstmädchen Stiel		1	
" Garloff		1	
Sa.	34	1	
Hiervon ab Sammelgebühren			3
bleibt Summa	33	28	

Aus Muzzig

gingen an monatlichen Beiträgen in den Monaten August bis Decbr. 1870 ein:

Herr Traugott Starke	25		
" Nicolaus Meißner	1	5	
" Ernst Geißler	4		
" Gottlob Bachsmuth	3		
" Herrmann Mofch	7	5	
" Gottlieb Benedix	4	5	
" Heinrich Göbe	8	5	
" Gottlob Jäpel	4		
" Carl Mittag	9		
" Leberecht Schanze	2		
" Wilhelm Humbisch	4		
" Friedrich Keller	1		
" August Müller	6		
" Ernst Lommagisch	7	5	
" Gottlieb Ulbricht	2		
" Johann Melde	3	5	
" Ernst Bernhardt	3		
" August Hildebrandt	2	5	
" Leberecht Herbig	2		
" Frau verw. Leupold	1		
" Frau Müller	1		
" Gottfried Schanz	1		
" Moriz Schanz	1		
" August Richter	1	5	
" Gottlob Lent			5
" Eduard Hausmann	3		
" August Scheuer	2	5	
" Carl Steiger	2		
" Ernst Langgemach	3		
" Julius Matthäus	1		
" Frau verw. Gansauge	2	5	
" Traugott Erler	1	5	
" Herrmann Erler	2		
" Leberecht Erler	4		
" August Keller	12		
" Heinrich Langgemach	1		
" Julius Grellmann	2	5	
" Gottlob Geißler	3		
" Ferdinand Runze	5		
" Gottlob Müller	7		
" Pauline Starke	2	5	
" Ernestine Starke	2		
" Auguste Starke			5
" Henriette Schanz	2		
" Wilhelm Handrick	4		
" Theodor Helbig	3		
" Herrmann Grubbe	2		
" Die Dienst- u. Ernteleute des Ritterg. Muzzig	4		
" Oswald Starke	1		
" Berthold	1	5	
" Höppner	1		
Latus	12	29	5

Name des Gebers.	Summe des Beitrags überhaupt.		
	Thlr.	Rgr.	Pf.
Transp.	12	29	5
Herr Traugott Jähmig		1	
" Wirth		1	
" Ernst Lehmann		1	
" Heinrich Paul		1	
" Herrmann Lehmann		2	
" Gottfried Geißler		2	
" Carl Zischerper		2	
" Friedrich Keller			5
" Heinrich Geißler		1	
" August Kölker		1	
" Ernst Schanz		1	
" Heinrich Zischerper		1	
Sa. der Einnahme	13	14	

Aus Neufkirchen

gingen an monatlichen Beiträgen in den Monaten August bis mit Dec. 1870 ein:

Herr Hermann Kresschmar	13	5	
" Traugott Hanke		5	
" Adolf Riechig	1		
" Ed. Ledtscheid jun.		25	
" Ledtscheid sen.		10	
" Carl Kirbach	1		
" Egregott Zill		5	
" Julius Riese	4	10	
" Moriz Maul		14	5
" Gustav Maul	1	11	
" Moriz Reiche		25	
" Gustav Gabriel		20	
" Carl Otto		20	
" Knoblauch		7	5
" Ed. Dieze		28	
" Gottl. Bösch		11	
" August Martin		17	5
" Gottl. Börner	2	15	
" Gottl. Lucius		10	5
" Ferd. Sparmann		25	
" Adolf Saue		11	
" Franz Seifert		25	
" Wilhelm Runze		2	5
" Carl Runze		1	5
" Wilh. Hauptmann		15	
" Bellmann		15	
" Ludwig jun.	1	10	
" Gottl. Schreiber		4	
" Ad. Pegenan		3	
" Gottl. Seifert		8	
" Ed. Rüttner		17	
" Heinrich Gaase		25	
" Ludwig sen.	2		
" Wilhelm Kirbach		8	
" Bruno Weichelt		27	
" Gottlieb Henke		7	
" Friedrich Richter	2		
" Leberecht Dieze	2	15	
" Schubert sen.		6	5
" Gustav Schubert		7	5
" Leberecht Barth		10	
" Gottlieb Schmidt		2	
" Reinhardt Schmidt		10	
" Frau Giesner		9	
" Friedr. Kühne		4	
" Friedr. Leonhardt		4	
" Julius Börner		25	
" Heinrich Naumann	2	15	
" Friedrich Goldner	3	10	
" P. Junke	3	10	
Latus	43	10	5

Name des Gebers.	Summe des Beitrags überhaupt.		
	Thlr.	Rgr.	Pf.
Transp.	43	10	5
Herr Gottl. Borrman		16	
" Lehrer Werner	2	15	
" Ernst Pfügner		24	
" Moriz Hennig		14	
" Adolf Lommagisch		17	
" N. Engel		12	
" Gottl. Ziehsch		11	5
" Ernst Schlicke		6	
" Gottfried Dachsel		10	
" August Mary		7	
" Preisler		10	5
" Heinrich Beuchel		12	
" Ferd. Damm	1	3	
" Borsdorf		19	
" Ed. Starke		25	
" Moses sen.		4	
" Moses jun.		25	
" Sattler Kost		11	
" Böttcher Legler		6	
" F. Schmidt		4	
" Schiffel		12	5
" Moriz Ulbricht		22	5
" Fr. Küchenmeister		7	
" Christ. Köhler		1	
" Carl Müller		25	
" Lebr. Kirbach	1	25	
" Frau Schumann		7	9
" Gotth. Richter		12	5
" Heymann		25	
" Fr. Schroth		18	
" Moriz Bruhm	1	5	
" Neubert		18	
" Salomo Richter		10	
" Großhömnigen		6	
" Müller		6	
" August Kröhnert		5	
" Frau Mintwig		2	
" Siegel		2	
" Bennewitz		7	
" Schumann		6	
" Franz		10	
" Frau Kluge		4	
" Ziehsang		12	5
" Küchenmeister		7	
" Hamisch		8	
" Frau Erdmann		1	
" Wilhelm Luge		25	
" Henker		10	
" Köhler		12	5
" Gottl. Dieze		5	
" Gl. Legler		7	5
" Ernst Erdmann		22	5
" Carl Schlicke		10	
" Großhömnigen		6	
" Gottfried Dachsel		10	
" Belger		12	5
" Werlichsch		10	
" Ziegelstr. Haupt		18	
" Thormin		4	
" Grabl		10	
" Marie Edel		15	
" Weidauer		17	5
" Junke		6	
" Werner		6	5
" Henker		2	5
" Fiede		6	5
" Luge		10	
" Winkelmann		12	5
Sa.	73	17	9
Hiervon ab Sammelgebühren	1	2	5
bleibt Summa der Einnahme	72	15	4

Berichtigung: In der vorigen Uebersicht der Stadt Wilsdruff auf der zweiten Seite, Colonne 2, Zeile 38 von oben muß es heißen: anstatt Schuhmacher Zenker! „Schuhmacher Herzog.“

Wilsdruff, am 10. Februar 1871.

Das Hilfscomité.

Im Auftrag desselben

G. Kresschmar, Begrmstr.

Druck von G. A. Berger in Wilsdruff